

## Blick in die Woche: KW 45 2020/21



Liebe Solawistas,

**Danke! Thank you! Mulțumesc! Merci! Gracias! Obrigada! Grazie! Dankjewel! Shukran! Eskerrik asko!**

Ihr seht schon, in diesem Blick in die Woche gibt es – wie auch oft zu anderen Anlässen (: – etwas zu feiern: Unsere SoLaWi ist mittlerweile auf 150 Ernteanteile (und zwei neue Verteilräume in Ludwigsburg und Benningen) gewachsen und das freut uns alle wahnsinnig!

Deshalb nutze ich hier die Gelegenheit, um im Namen von uns allen einmal ganz herzlich Dankeschön zu sagen! 150 Anteile ist tatsächlich nicht mit 150 Mitgliedern gleichzusetzen, sondern mit mehr - schließlich hat oft eine ganze Familie einen Anteil, es stehen also noch viel mehr Menschen dahinter. Und genauso, wie es uns eine Riesenfreude macht, den Pflanzen beim Wachsen zuzuschauen, tut es das auch, der SoLaWi beim Wachsen zuzusehen.

Das Ziel ist es übrigens, 300 SoLaWi-Ernteanteile zu haben, das würde dann ausreichen, um die Gärtnerei als reine SoLaWi laufen zu lassen.

### Viel los diese Woche...

Wie auch in so manch anderen Wochen, ist auch diese Woche wieder viel los, und zwar in Form von handfesten Terminen. Am Freitag werden wir den ersten Schwung Höchberger Würze diesen Herbst machen. Dafür bereiten wir jetzt so viel wie möglich vor, um am Freitag etwas Druck aus der Sache zu nehmen. So wird das Gemüse (Sellerie, Möhren, Pastinaken, Zwiebeln, Lauch), soweit es möglich ist, schon im Vorfeld gewaschen und eventuell auch schon geschnitten. Das viele Salz, was für die Würze nötig ist müssen wir zum Glück nicht noch schnell abbauen (:

Der nächste Termin ist dann direkt am Samstag, da wird Apfelsaft gepresst. Letzte Woche haben wir damit angefangen, Äpfel aufzulesen. Dieses Jahr sind wir mit einem tollen Apfeljahr beschenkt, da liegt also so einiges rum. Kiste für Kiste, Rolli für Rolli, nähern wir uns also den angepeilten 3 Tonnen (ca. 12 Rollis à 24 Kisten, macht also um die 288 Kisten). Mal sehen, wie viele es also noch bis morgen Abend werden! Übrigens wird ein Teil des frischen Apfelsafts dann weiter zu Apfelessig verarbeitet. Wenn er soweit ist, bekommt ihr natürlich auch was davon!

## Unverhoffter Knollenwahnsinn!

Gestern hab' ich mir noch den Kopf zerbrochen, was ich euch heute neben dem Dankeschön und dem kurzen Vorausblick auf die Würze- und Apfelsaft-Aktion am Freitag und Samstag schreiben könnte. Und heute – ja heute war ich dann ganz unerwarteterweise wirklich tief beeindruckt und möchte das gern mit euch teilen.

Es war einmal vor dem großen Glashaus, dort wuchs fröhlich eine Topinambur-Pflanze (*Helianthus tuberosus*) vor sich hin. Sie war der Sonnenblume (*Helianthus annuus*) sehr ähnlich, hochgewachsen, teilweise mit hübschen Blüten, und doch mittlerweile eher inkliniert (also dem Boden zugeneigt, um es etwas deutlicher, aber immer noch sanft auszudrücken). Wie auch immer, die galt es zu ernten - 8,7 kg waren für die aktuelle SoLaWi-Verteilung bestellt. Mit 2 großen Kisten („Dreieinhalber“ für die Nerds) und einer Grabgabel unterm Arm ging's los. Pflanze raus, Knolle für Knolle in die Kiste. Und dann nahm es kein Ende, die Kiste wurde immer voller und die Augen immer größer. Es ist der absolute Wahnsinn, wie viele Knollen so eine Topinambur-Pflanze bildet. Ich habe umgegraben und umgegraben und es kamen immer mehr Knollen zum Vorschein. Unglaublich, so beim Schreiben merke ich schon wieder, wie mich die Bewunderung überflutet!

Leider habe ich gar kein Foto davon gemacht, wer (außer den erfahrenen Gärtnern, zu denen ich noch nicht zähle) hätte denn bitteschön mit SO einer Ausbeute gerechnet?

Hier also noch ein paar Fakten und zumindest zwei nackte Zahlen zur Topinambur:

Der Name Topinambur leitet sich vom indigenen Stamm der Tupinambá ab und kann im Deutschen sowohl in der weiblichen als auch in der männlichen Form verwendet werden. Außerdem hat sie noch andere interessante Namen wie Ewigkeitskartoffel, Erdbirne oder Jerusalem-Artischocke. Sie hat einen ausgesprochen hohen Inulin-Gehalt (16 %) und ist deshalb besonders gut für Diabetiker geeignet. Im Hausgarten sind wohl 2-3 kg Ertrag pro Pflanze üblich. Da es sich beim Knollenwahnsinn heute um eine einzelne Pflanze in einem Blumenbeet gehandelt hat und ich nicht mit der Grabgabel unterm Arm bis zum Kuhnweiler Hof gestiefelt bin, wo wir die Topis beeteweise angepflanzt haben, ist das vielleicht vergleichbar (: Um nicht ganz so ausufernd zu werden, belasse ich es jetzt hierbei! Nächste Woche hört ihr dann vielleicht davon, wie die Aktionen am Freitag und am Samstag gelaufen sind!

Ganz liebe Grüße und mindestens einen Rolli voll Dankbarkeit von Lissi und dem Rest der Gärtnertruppe

